

Erneuerbare Energien stehen im Fokus



ULRICH ZIESKE (LINKS), EHEMALIGER OBERSCHULDIREKTOR AN DER CHRISTIAN-HÜLSMEYER-SCHULE BARNSTORF, ERKLÄRT WILHELM HENKE UND WILFRIED UPTMOOR DIE EXPERIMENTE. FOTO: WILFRIED WINKELMANN

Oppendorf WB Das Deutsche Windkraftmuseum in Oppendorf baut seine pädagogischen Aktivitäten aus: Kürzlich prüfte Ulrich Zieske, Mitglied des pädagogischen Beirates, acht verschiedene Experimentierkoffer, die Schüler mit der Nutzung erneuerbarer Energien vertraut machen sollen.

„Erneuerbare Energien können auf vielfältige Weise genutzt werden – entsprechend breit ist das Spektrum der Experimente“, erläutert das Museum. „Strom und Wärme kann aus solarer Einstrahlung und aus Biomasse gewonnen werden. Windenergie und Wasserkraft stehen für die Stromerzeugung zur Verfügung. Der umweltfreundliche Strom kann unter anderem für Mobilität genutzt werden sowie intelligente Stromnetze speisen. Mit all diesen Aspekten können sich Schüler anhand des Experimentierkoffers vertraut machen.“

Ulrich Zieske, Klaus Kuhnke, emeritierter Professor der Hochschule Osnabrück, sowie die Berufsschullehrer Wilfried Uptmoor und Wilhelm Henke kamen zum Schluss, dass die Sammlung „Erneuerbare Energien“ der Firma Lexsolar den Ansprüchen des Museums am ehesten gerecht werde, denn die Experimente seien anschaulich und vielfältig. „Solar-technik, E-Mobilität und vieles mehr können sehr motivierend erkundet werden“, stellte Zieske fest.

„Die Vielfalt der Experimente entspricht den Vorstellungen des pädagogischen Beirates und dem aktuellen Konzept des Museums, das Bildungsangebot nicht auf Windenergie zu beschränken“, heißt es aus Oppendorf. „Dieser Bildungsauftrag lässt sich nur in Zusammenarbeit mit Schulen und anderen Bildungsträgern verwirklichen.“ Deshalb besuchte Zieske auch das „Moorhus“ in Lübbecke, um den pädagogischen Mitarbeiterinnen Ramona Giesecking und Julia Lambert die Koffer vorzustellen und über gemeinsame Projekte zu sprechen.

Die acht Experimentierkoffer mit einem Gesamtwert von 20.000 Euro wurden Mitarbeitern des pädagogischen und des technisch-wissenschaftlichen Arbeitskreises des Windkraftmuseums präsentiert, bevor sie wieder zurückgegeben werden mussten. Nach dem Treffen spendete Urban Schippmann, Geschäftsführer der Vensys Elektrotechnik GmbH in Diepholz, einen Koffer im Wert von etwa 2000 Euro. Da für eine Schülergruppe mehrere Koffer erforderlich sind, würde sich der Verein über weitere Spenden freuen.
